

# U-Planung Globalisierung

---

DAVID MAYR-STRITZINGER





# Bedingungsfeldanalyse

---

## Klasse:

- 4. Sekundarstufe
- 25 Schüler\*innen
- Verhältnis M/W ist 50/50
- Durchschnittlich auffallende Klasse, mit eher überdurchschnittlichem Interesse an Geografie und Wirtschaft
- Bereits das vierte Jahr in Folge von mir unterrichtet und Grundkenntnisse im Thema Wirtschaft

## Schule:

- AHS Unterstufe
  - In mittelgroßer Stadt (Vöcklabruck, Wels...)
  - Insgesamt rund 800 Schüler\*innen
  - Sozioökonomischer Status der Schüler\*innen überdurchschnittlich hoch
  - Technisch gut ausgestattete Klassen
- 

# Lehrplanbezug

---

„Leben in der „einen Welt“ – Globalisierung

Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen.

Die Bedeutung der „neuen Mächtigen“, wie multinationaler Unternehmen, Internationaler Organisationen und anderer Global Players erfassen.

Die Verantwortung des Menschen für die eine Erde erkennen.“ (Sitte,2001)

# Lernziele

---

## Grob

Grundlagen von globalen wirtschaftlichen Verhaltensweisen verstehen.

Erkennen, dass verschiedene Akteure der Gesellschaft und Wirtschaft unterschiedliche Interessen haben.

## Fein

Internationale Arbeitsteilung beschreiben können. ( I )

Vor- und Nachteile der Globalisierung vergleichen. ( II )

Selbstkritisch über eigenes Konsumverhalten reflektieren. ( III )

Eigene alltägliche Handlungen in Verbindung zu Internationalen Wirtschaftsgeschehen bringen. ( III )

# Überblick der Inhalte

---

Räumlicher Vergleich von Entwicklungs-,Herstellungs- und Verkaufsort eines Produktes sowie dessen Transportweg.

Motivationen der Akteure, Produzent und Konsument vergleichen.

Vor- und Nachteile der Globalisierung.

Reflexion über eigenes Konsumverhalten.

Erste Einheit

Phasen	Dauer	Inhalte/Lehrplan	Medien	Methoden/Handlungsformen
Konfrontation	10min	Schüler*innen Vorstellungen evaluieren	Beamer	Selbstständige Einzelarbeit
Input/Wiederholung	15-20min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung allgemein</li> <li>• Standortwahl von Betrieben</li> <li>• Transport von Waren</li> <li>• Konsum</li> </ul>		Vortrag mit Diskussion
Gruppeneinteilung	5min			Die Schüler*innen selbstständig in Gruppen einteilen lassen (3-5 Personen) Gruppenarbeit Einigung auf ein Produkt
Recherche und Fragen	15-20min	Leben in der „ <u>einen Welt</u> “ – Globalisierung	Smartphone, Internet	Zettel mit Fragen austeilern Aufgabenstellung erklären (Recherche) Gruppenarbeit

Zweite Einheit

Präsentation der Ergebnisse	25min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Meinungen</li> <li>• Neue Erkenntnisse</li> <li>• Inhaltlich (Ergebnisse der Fragen)</li> </ul>		Präsentation der recherchierten Ergebnisse durch Gruppen
Wiederholung und Festigung	10min	Leben in der „einen Welt“ – Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Design (zb. USA)</li> <li>• Produktion (Bangladesch)</li> <li>• Wegstrecke</li> <li>• Preis</li> <li>• Kaufgründe</li> <li>• Werbung</li> </ul>	Skript	Vortrag Skript austeilern
Diskussion	15min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion</li> <li>• Transport</li> <li>• Konsum</li> <li>• Globalisierung (vor u Nachteile, Wirtschaftsaufschwung, günstigere Produkte, Müll ....)</li> <li>• Alternativen (fair trade, regional...)</li> <li>• Meinungen</li> <li>• Politik</li> </ul>		Geleitete Diskussion

# Stundenskizze

## Ablauf der Einheit

# Konfrontation

- Die Schüler\*innen wählen ein alltägliches Produkt aus, das sie gerade mit sich führen.
- Mit dem Beamer wird eine Weltkarte projiziert.
- Alle Jugendlichen markieren auf der Karte mithilfe von Post-its, ohne zu recherchieren, wo sie denken, dass ihr Produkt hergestellt wurde.

Sozialform: Einzelarbeit

Dauer: ca. 10min



Abb. 2

# Input/Wiederholung

---

- Globalisierung allgemein
- Standortwahl von Betrieben
- Transport von Waren
- Konsum

Sozialform: Vortrag mit Diskussion

Dauer: ca. 15-20min

## Gruppeneinteilung

- Selbstständige Einteilung der Schüler\*innen in Kleingruppen von 3-5 Personen
- Innerhalb der Gruppe Einigung auf ein Produkt

Sozialform: Gruppenarbeit

Dauer: ca. 5min



Abb. 3

# Recherche und Fragen

---

- Die Schüler\*innen bekommen einige Leitfragen
  - Schriftliche Beantwortung der Fragen innerhalb der Gruppe
  - Recherche mithilfe Smartphone oder Laptop
- 
- Sozialform: Gruppenarbeit
  - Dauer: bis zum Ende der Einheit (ca. 15-20min.)

# Präsentation

---

kurze Präsentation der einzelnen Ergebnisse durch die Gruppen vor der Klasse

- Recherchiertes
- neue Erkenntnisse
- Meinungen

Sozialform: Präsentation

Dauer: ca. 25min



# Wiederholung und Festigung

Lehrperson nimmt die Leitfragen am  
Beispiel T-Shirt/Turnschuh/etc. genau  
durch.

Verständnisfragen

Kurzes Skriptum wird ausgeteilt

Sozialform: Vortrag

Dauer: ca. 10min



Abb. 4

# Diskussion

---

Diskussion über die besprochenen Themen im Klassenverband

Sozialform: Diskussion

Dauer: bis zum Ende der Einheit (ca. 15min)

# Zusammenfassung

---

## Ergebnisse

- Perspektivenwechsel
  - Erfüllung der Lernziele
  - Mündigkeit
- 

# Quellenverzeichnis

---

Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion- ein Rahmen für naturwissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Ulrich Katmann, Reinders Duit, Harald Gropengießer, Michael Komorek

Abb. 1:

[https://media.springernature.com/original/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-658-08707-4\\_2/MediaObjects/316526\\_2\\_De\\_2\\_Fig1\\_HTML.gif](https://media.springernature.com/original/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-658-08707-4_2/MediaObjects/316526_2_De_2_Fig1_HTML.gif) abgerufen am 23.11.2020

Abb. 2:

<https://i.redd.it/o2xx559zwhc31.jpg> abgerufen am 23.11.2020

Abb. 3:

<https://stieghorstschule.de/image/userfiles/Kleingruppen--300--267.jpg> abgerufen am 23.11.2020

Abb. 4

Clean Clothes kampagne, Proge Die Produktionsgewerkschaft